

Feldweibel und Fourier als Mitarbeiter und Untergebene des Einheitskommandanten

Autor(en): **Gasser, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feldweibel und Fourier als Mitarbeiter und Untergebene des Einheitskommandanten

Hptm P. Gasser, Gerlafingen

Es besteht kein Zweifel, dass tüchtige und zuverlässige Arbeit von Feldweibel und Fourier die Stellung des Einheitskommandanten stärkt und den *Kampfwert der Einheit* erhöht. Es ist deshalb wichtig, zu wissen,

- welche Funktionen Feldweibel und Fourier haben,
- welches Wissen und Können bei Feldweibel und Fourier vorausgesetzt werden darf,
- wie man diese Untergebenen unterstützen und fördern
- und wie man schliesslich ihre Stellung und ihr Ansehen in der Einheit verbessern kann.

Ich behandle diese Fragen in der erwähnten Reihenfolge.

1. Die Funktionen von Feldweibel und Fourier

Im Dienstreglement Ziff 114—117 und 135 ff. sind die Funktionen für den Dienst im Truppenverband, also für Wiederholungskurse u. ä., wie folgt festgelegt:

Der Feldweibel	Der Fourier
<ul style="list-style-type: none"> — leitet den Dienst der Trp in der Ukft; — stellt die Einheit zum Ausrücken bereit, übernimmt sie nach dem Einrücken; — hält i. d. R. täglich einen Fw-Rapport mit allen Uof; — überträgt seinen Gehilfen klar umgrenzte Verantwortung und Aufträge bezüglich Materialverwaltung, Mun D, Rep D, San D, Fassen, Parkdienst an Waffen, Geräten, Fahrzeugen . . . ; — kommandiert die Leute für die täglichen und besonderen Dienstverrichtungen; — führt Kommandierlisten und Kontrollen über das Personelle (Tagesrapporte, Urlaube, Krankheit . . .); — ist verantwortlich für Fassen und Verteilen der Vpf, für die Mun-Versorgung der Einheit (Bestandesmeldung, Ersatzbegehren, Transport, Lagerung); — leitet den Trsp von Nach- und Rückschubgütern usw. 	<ul style="list-style-type: none"> — fasst Lebensmittel, Fourage und Betriebsstoff; — ist verantwortlich für deren Kontrolle und Verwaltung; — stellt den Verpflegungsplan auf und unterbreitet ihn dem Einheitskdt; — beaufsichtigt den Küchendienst; — verwaltet die Dienstkasse, die Truppenkasse und weitere (nach VR vorgesehene) Kassen; — führt Aufsicht über den Postdienst; — kann als Quartiermacher verwendet werden usw.

Wenn die Einheit in den *Kampf* eintritt, gelten folgende Ergänzungen, wie sie im Reglement «Führung der Füsilierkompanie» Ziff 161 nachzulesen sind:

Der Feldweibel	Der Fourier
<ul style="list-style-type: none"> — sorgt für: Munitionsnachschub, Materialersatz, Unterkunft, Verteilung der Vpf; — sorgt für die Vorbereitung der Vdtn; — teilt den San Sdt den Stao zu; — organisiert im Kp-Abschnitt die Evakuierung 	<ul style="list-style-type: none"> — ist dafür verantwortlich, dass die Trp innerhalb von 24 Stunden zwei warme Mahlzeiten erhält, über kalte Vpf und Getränke verfügt;

- der Vdt (in Zusammenarbeit mit dem Trp Az);
- orientiert sich laufend über:
 - Kampflage,
 - Mannschafts-,
 - Waffen- und Munitionsbestand der Züge.

- sorgt für die tägliche Postzustellung;
- orientiert sich laufend über die Kampflage.

Schon ein erster Blick auf die genannten Funktionen bringt uns deren Bedeutung zum Bewusstsein. Dabei fällt auf, dass der Verantwortungsbereich des Fouriers in sich geschlossen und jener des Feldweibels wesentlich aspektreicher ist. Die Arbeit des Feldweibels greift viel tiefer in das Leben und in den Kampf der Einheit ein als jene des Fouriers, oder anders formuliert: *Die Arbeit des Feldweibels ist in der Regel konflikt- und friktionsreicher!* Es drängt sich deshalb die Frage auf:

2. Welches Wissen und Können dürfen wir bei Feldweibel und Fourier voraussetzen?

Man darf wohl den Feldweibel- und Fourierschulen bescheinigen, aus geeigneten Anwärtern gute Feldweibel und Fouriere zu machen, *Mitarbeiter*, die die wesentlichen Probleme ihres Bereiches kennen, über sehr gute Arbeitsunterlagen verfügen und die alltäglich anfallenden Probleme zu lösen imstande sind. Zwei Sachen können diese Schulen nicht leisten:

- Sie können die Charakterfehler ihrer Schüler nicht ausmerzen und Begabungsmängel nicht wegzaubern,
- und sie können keine WK-, Gefechts- und Kriegserfahrung anbieten.

Das erste ist Sache des *Vorschlagswesens* und der Qualifikations- bzw. Auslesepraxis. Dies wiederum hängt zusammen mit Informations-, Imagebildungs- und Standesproblemen.

Was die Erfahrung betrifft, bin ich der Meinung, dass bei den Feldweibel das in der Feldweibelschule Erlernte rascher vergessen wird als bei den Fourieren. Das hat folgende Gründe:

- Die Fouriere erhalten vom Bat/Abt-Qm hin und wieder eine «Auffrischung».
- Die Fouriere haben geschulte Gesprächspartner, nämlich Fouriergehilfen, die nicht selten vom Berufsleben her ausserordentlich fundiertes Wissen und Können mitbringen.
- Die Fouriere werden im WK in fast allen speziellen Arbeitsbereichen situativ herausgefordert.

Demgegenüber befindet sich der Feldweibel i. d. R. in einer weniger günstigen Lage:

- Der Altersunterschied zwischen Fw und Uof ist beim Abverdienen des Fw-Grades sehr gering.
- Der angehende Fw verdient den Kpl-Grad nur während zehn Wochen ab und verpasst auf diese Weise wichtige Lernprozesse der Felddienstperiode.
- Der recht unerfahrene Kpl hat nach fünf Wochen Fw-Schule bereits militärische Unterführer zu befehlen — und macht den Sprung vom Gruppenführer zum Mitführer der Einheit, ohne die Zwischenstufe der Zugsführung kennengelernt zu haben; diese Probleme stellen sich dem Four nicht.
- Dem meist aus dem Handwerkerstand stammenden Fw sind recht viele, in der Regel für ihn ungewohnte administrative Arbeiten überbunden.
- Der Fw hat keinen fachtechnischen Vorgesetzten, wie z. B. der Four (Qm) oder der Zfhr (Kp Kdt), an den er sich mit fachtechnischen Fragen wenden kann. Der Kp Kdt war ja nie Feldweibel, er war Zugführer!
- Der Feldweibelgrad ist heute zu wenig attraktiv. Jeder Fourier hat die Möglichkeit, sich als Of-Anwärter zu melden. Jeder technische Feldweibel wird praktisch nach zwei WK zum Adj Uof befördert, während von fünf Einheits-Fw nur einer die Möglichkeit hat, Adj Uof zu werden. Dies führt leider dazu, dass sich heute nur noch wenige geeignete Anwärter für den

Fw-Grad interessieren. So wurden 1967 in der Fw-Schule noch 533 Fw ausgebildet, 1972 nur noch 386!

3. Wie kann der Einheitskommandant Feldweibel und Fourlier fördern und unterstützen?

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den erwähnten Feststellungen?

- Es muss eine der grössten Sorgen des Einheitskommandanten sein, seinen Feldweibel zu fördern, ihm einen angemessenen Bereich der *Initiative*, der *Entscheidung* und der *Befehlsgewalt* zu geben.
- Der Einheitskommandant muss dafür sorgen, dass sein Fw nicht dauernd *unterfordert* wird, indem sich dessen Arbeitsbereich auf Antritts- und Hauptverlesen, auf Materialfassen und -abgabe beschränkt! Feldweibel, die nicht ständig von Aufträgen und aktivierenden Situationen herausgefordert werden, verlieren ihr «Format».
- Dauernde Unterforderung führt in gewissen Situationen schlagartig zur *Überforderung*: Der Feldweibel weiss sich nicht zu helfen — und der ungeduldige Einheitskommandant betraut seine Zugführer mit Aufgaben, die eigentlich in den Kompetenzbereich des Feldweibels fallen.
- Der Kp Kdt muss klare Unterstellungsverhältnisse schaffen. Der Fw ist Mitarbeiter des Kp Kdt für die Belange des ID. Für diese Arbeiten sind ihm auch die notwendigen Uof zu unterstellen. Klare Trennung der Verantwortungsbereiche von Fw und Zfhr!
- Der Fw soll am täglichen Kp-Rapport teilnehmen können.
- Aufträge sind dem Fw frühzeitig zu erteilen und mit ihm zu besprechen. Der Kp Kdt sollte sich die erarbeiteten Entschlüsse und Befehle des Fw vorlegen lassen.
- Dem Fw ist für die Befehlsübermittlung an seine Unterführer Zeit zu geben; der Fw-Rapport (DR Ziff 135) ist im Tagesbefehl festzuhalten.

Ich habe oft den Eindruck, der Feldweibel sei bezüglich Ausbildung und permanenter Weiterbildung der «bestvergessene Mann» der Kompanie. Der Einheitskommandant hat die Bestrebungen der Feldweibelschulen so fortzuführen, wie sie deren Vertreter realisieren und formulieren:

«Die schriftlichen Kontrollführungsarbeiten und das Vermitteln von reinem Fachwissen, zwei Stoffgebiete, die sehr lange im Zentrum der Ausbildung in den Feldweibelschulen standen, werden heute nicht mehr so intensiv betrieben. An ihre Stelle ist das Schulen der Führerpersönlichkeit ganz eindeutig in den Mittelpunkt der Fw-Ausbildung gestellt worden. Der angehende Feldweibel soll lernen, einfache und brauchbare Entschlüsse zu fassen, klare und leichtverständliche Befehle zu formulieren und diese in einer bestimmten und natürlichen Art an seiner Unterführer weiterzugeben.»

(Aus: 1952—1972, 20 Jahre Feldweibelschulen)

Aus dem Lehrplan der Feldweibelschulen seien einige Übungsthemen herausgegriffen:

- Beurteilen, Entschlussfassung, Ausarbeitung von Befehlen
- Planung von Dislokationen
- Unterkunftsbezug in einer Ortschaft
- Organisation des Dienstbetriebes in der Ortsunterkunft
- Organisation des Reparaturdienstes in der Einheit
- Biwakbau, Latrinenbau, Bau von Materialzelten
- Rekognoszieren und Einrichten von Notunterkünften
- Dienstbetrieb in Notunterkünften
- Bestellung, Verlad, Transport, Lagerung und Rückschub von Munition
- Lagerung von Munition in Magazin und Freilager
- Organisation des San D in der Einheit
- Einrichten von Verwundetennestern
- Aufgaben des Fw bezüglich ACSD
- Mun Vsg bei KMob und im Kampf
- Nachschubübungen
- Materialverlad auf Motorfahrzeuge und Anhänger
- Mot-Verschiebungen, Verschiebungsbefehl
- Turnen, Pistolenschiessen, Leistungsmarsch, Kartenlesen, Geländelauf

Das Problem scheint mir für den Einheitskommandanten darin zu liegen, die auf Kriegstüchtigkeit des Feldweibels ausgerichteten Tätigkeiten im Arbeitsprogramm einzuplanen und entsprechende sinnvolle Übungen durchzuführen.

Ähnliches gilt auch für den Fourlier. Fouriere müssen in der Lage sein, auch bei widerlichen und ungünstigen Verhältnissen die Einheit administrativ führen und verwalten zu können! Selbstverständlich darf der Dienstbetrieb in der WK-Unterkunft nicht zum «Lotterbetrieb» ausarten, weil Four und Fw täglich im Feld und unter taktisch-gefechtsmässigen Bedingungen ihre Aufgaben erfüllen müssen. Als Anregung mögen die folgenden Übungsbeispiele dienen. (An dieser Stelle möchte ich dem fachtechnischen Leiter der Feldweibelschulen, Adj Uof Bürki, für die Durchsicht meines Manuskripts und die vielen sachkundigen Ergänzungen und Anregungen herzlich danken!)

Übungsbeispiele zur Weiterbildung eines Einheits-Feldweibels im WK

Ausbildungssituation	Übungsmöglichkeiten
Detailausbildung	<ul style="list-style-type: none"> — Erstellen von Tagesarbeitsplänen (Befehle, Kontrollen, Meldungen, Bestellungen usw.) — Vorbereitung und Durchführung von Rapporten — Vorbereiten von Kurzreferaten an das Uof-Kader — Instruktion Zeltbau / Abkochen in der Gamelle — Organisation eines erweiterten IDs mit Mat-Kontrollen — Rekognoszierung einer Notunterkunft
Gefechtsschiessen Zug oder Kp	<ul style="list-style-type: none"> — Anlegen eines Mun-Freilagers (vor Schiessbeginn) — Organisation Mun Ns, Bedarfsberechnungen, Bestimmen der Ns Trsp-Mittel, Gewichtsberechnungen, Zeitpläne — Bau eines Vdtn mit den San Sdt
Nachtübungen	<ul style="list-style-type: none"> — Organisation der Kp Vsg-Stelle, takt Sicherung der Kp Vsg-Stelle — Rekognoszieren der Ns-Wege zu den Zügen oder Stüpt — Ns der Vpf, Verteilung auf die Stüpt (auch in unwegsamem Gelände) — Ns der Mun zu den Zügen (gefechtsmässig) — Rep D, Organisation von Ns und Rs defekter Waffen und dergleichen
Manöver	<ul style="list-style-type: none"> — Organisation der Kp Vsg-Stelle, des Ns und Rs — Takt Sicherung der Kp Vsg-Stelle — Fsg auf dem Bat-Verteilplatz — Gewichte der zu fassenden Ns-Güter berechnen — Beratung des Kp Kdt beim Festlegen des Dienstbetriebes während der Manöver (Ablösungspläne) — Mitarbeit bei Bedarfsberechnungen der Bauspezialisten
Takt Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> — Entschlussfassungsübungen, Funkverkehr — Planungsarbeiten: Vs der kriegsmässig ausgerüsteten Kp (mot, zu Fuss, teilmotorisiert) — Massnahmenkatalog, Befehlsgebung: Bewältigen von Kriegs- und Krisensituationen

Der Einheitskommandant hat sich vor dem WK zu überzeugen, wann, wie lange, in welchen Bereichen und von wem Feldweibel und Fourier ausgebildet werden. Der Einheits-Feldweibel sollte in einem Turnus von drei Jahren in folgenden Stoffgebieten weiter ausgebildet werden (inkl. Repetition, neuer Stoff, Änderungen der Vorschriften usw.):

Stoffgebiet	vermittelt durch
<i>San D / ACSD</i> Der San D in der Einheit im Kampf Aufgaben des Fw / Vdtn AC-geschützte Küchen und Mag (Four)	Bat Az / Rgt Az Bat/Abt Qm Rgt Qm
<i>Mun D</i> Mun Vsg im Kampf (1. Stufe) Grundsätze der Mun-Lagerung, Mun-Kenntnis	Kdt Stabskp oder Rgt Mun Of
<i>KMob</i> Organisation im Zgh, Mat Fsg Det Mun Vsg bei KMob (bis 24 mm / über 24 mm) Organisation der Einheit, Besichtigung von: — Zgh-Organisation — Mun Mag für sch Mun — Org-Platz der Einheit	Bat Kdt oder Kdt Stabskp und Zgh-Verwaltung Kp Kdt
<i>Rep D</i> Rep Org im Kampf (1. Stufe) Rep Org im WK mit ev Besichtigung der Rep-Werkstätten im Bat/Rgt	Rep Of Bat oder Rgt
<i>Org GPD</i> Demob-Plan Zgh / Zeitplan Trp Org des GPD in der Einheit Org Ret der PA Org Waffeninspektion bei der Trp	Zgh-Verwalter, Adj Uof der eigenen Truppen
<i>Inspektionen</i> — des Mun Mag der Trp (auch feldmässig) — des Mat Mag der Trp — der Vpf Mag / Küche (auch feldmässig)	Rgt Mun Of Rep Of / Mat Of Bat/Abt Qm / Rgt Qm

Bei der Beurteilung der Fw- und Four-Arbeiten steht die Frage, ob ja keine Meldung vergessen worden ist, ob auch wirklich «alles klappt», viel zu stark im Vordergrund. Die Einheitskommandanten sollten sich vielmehr darüber Rechenschaft geben, ob sie die Fw und Four im *Bewältigen von Krisensituationen* (in welchen eben ziemlich wenig «klappt») schulen und prüfen.

Beispiel:

Eine halbe Stunde bevor der Mitr-Zug in die Ufkt einrückt, erhält der Fw folgenden Lagebericht:

4 Mann des Mitr Z leicht verletzt (marschtüchtig), 3 Mann schwer verletzt, 2 Mann tot, San Mat aufgebraucht, keine Bahre vorhanden, 1 Haflinger zerstört, 1 Haflinger Motorschaden und defekte Lenkvorrichtung, 1 Mg defekt, Flab Laf defekt, Mun-Bestand: 833 Schuss GP 11, 250 Lsp. (Die Situation wird vom Mitr Z auf dem Arbeitsplatz möglichst sachgetreu hergestellt!)

Der Feldweibel hat (mit seinen Untergebenen) die Lage konkret zu bewältigen.

(Ähnliche Beispiele lassen sich auch — ausgeweitet auf die Lage der Kp — von Four und Fw theoretisch lösen: Massnahmenlisten, Entschlüsse formulieren, Sofortmassnahmen, Befehlsgebung.)

4. Wie kann der Einheitskommandant Stellung und Ansehen von Feldweibel und Fourier verbessern?

Ich wüsste kein besseres Rezept als dieses:

Der Einheitskommandant soll Feldweibel und Fourier zu echten Mitarbeitern heranwachsen lassen durch: Erteilen von Befehls-

kompetenz, Schaffung von Entscheidungsfreiheit bezüglich Mittel und Wege, rechtzeitige Information und Abgabe von Planungsaufträgen, Einbezug in die Ausbildung der Truppe durch sinnvolle Gefechtsübungen (die auf die Funktionen von Fw und Four zugeschnitten sind), Mitbeteiligung an Entscheidungsprozessen (Fw und Four geben Anregungen, formulieren die Probleme ihrer Sachbereiche im Zusammenhang mit Gefechtslagen, orientieren über getroffene und zu treffende Massnahmen usw.).

Es wäre zweckmässig, wenn die Feldweibel während ihrer Laufbahn wenigstens einmal mit ihren Einheitskommandanten einen *Taktischen Kurs* besuchen könnten, um im kontinuierlichen Gespräch die Vielfalt und den Gesamtzusammenhang der Kampfführung einer Einheit kennenzulernen!

Als Richtlinie aller Massnahmen mögen folgende Sätze aus dem Dienstreglement dienen:

«Der Feldweibel ist der nächste Mitarbeiter(!) des Einheitskommandanten für den inneren Dienst, den er nach seinen Anordnungen selbstständig leitet.» (Ziff 114)

«In personellen Angelegenheiten des Unteroffizierskorps und der Mannschaft nimmt der Feldweibel seinem Hauptmann gegenüber eine Vertrauensstellung ein. Der Einheitskommandant wird seiner Ansicht über alle Angelegenheiten, die das Leben und den Dienstbetrieb in der Einheit betreffen, Gehör schenken und auch äusserlich seiner Stellung die notwendige Anerkennung zu verschaffen wissen.» (Ziff 116)

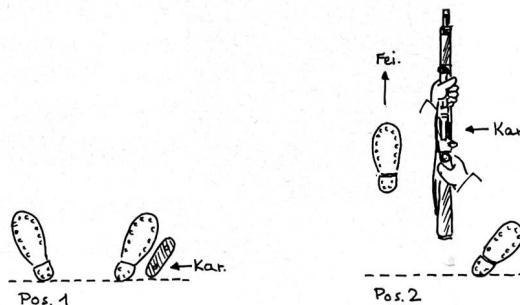
Sind der Stellung und Funktion von Feldweibel und Fourier in der Einheit nicht Offiziersausbildung und Offiziersrang angemessen?

Früher war auch nicht alles besser

Das Laden: Kombination von Ladeschritt mit Gewehr. Erste Lektion: Ohne Verschluss aufmachen. Übungszeit: 1½–2 Stunden.

A. Instruktion. Korporal: «De Ladeschritt händer gleert, jetzte tüemer d Stellig vom „Laden“ üebe. De Hueber — wo isch de Hueber?« «Hier, Korporal!» «No eimal nüd ufpasso gah't's drümal um d Kaserne ume — und de Gantebei» — «Hier, Korporal!» — «drucked d Chnü no z wenig dure! Also, miteme rassige Zwick vo de rächte Hand s Gwehr ufe und füre, die link hebet vorne am Schaft, die rächt am Cholbehals. Füess, Gwehr und Blick lueget wider Richtig Find. Klar? Uusfüere!»

B. Ausführung.



C. Ausführung effektiv.

